

Begleitmaterial

Hinweise zur Nutzung und Themen der Ausstellung

Wer kann die Materialien nutzen?

Lehrende, Pädagog:innen und Eltern, die den Ausstellungsbesuch niederschwellig vor- oder nachbereiten möchten oder eine Anregung für eine konkrete Auseinandersetzung mit Ausstellungsstücken während des Ausstellungsbesuchs suchen. Angesprochen werden unterschiedliche Altersstufen, Bildungshintergründe sowie individuelle Begabungen, Neigungen und Interessen. Die Aufgaben und Anregungen richten sich an Kinder ab 9 Jahren bzw. Schulklassen ab Jahrgang 4, können aber auch für das Leben und Lernen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Sekundarstufen I und II von Interesse sein.

Wann sollen die Materialien eingesetzt werden?

Das »Giterrätsel« sowie »Was ist was in Film und Kino« sind als Anregung zur Vorbereitung eines Ausstellungsbesuchs gedacht und stellen eine weitgehend ausstellungsunabhängige und sehr niederschwellige Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Kino und Film dar. Für den begleitenden Einsatz während eines Ausstellungsbesuchs sind die Blätter »Was gehört zu welchem Film« und »Kinosäle gestern und heute« vorgesehen. Das »Museums-Tagebuch« sowie die Anregung »Gestalte ein Kinoplakat« eignen sich vor allem für einen Einsatz nach dem Ausstellungsbesuch. »So viele Filme« ist eine weiterführende Filmempfehlungen für den Unterricht sowie eine Linksammlung zu filmpädagogischen Materialien.

Wie können die Materialien eingesetzt werden?

Wählen Sie aus den Materialien das aus, was zu Ihrem Kind oder Ihrer Gruppe passt. Die einzelnen Aufgaben und Anregungen bauen nicht aufeinander auf. Die Blätter sind so gestaltet, dass sie bei Interesse gern als direkte Kopiervorlage genutzt werden können.

Was sind die Themen der Ausstellung?

Auf der 12m-Ebene des Ruhr Museums werden in 19 Kapiteln mehr als 900 Objekte aus Museen, Archiven, Kinos oder Privatbesitz von Filmschaffenden gezeigt.



Gestaltung: Uwe Loesch. Setfoto von dem Film »Theo gegen den Rest der Welt« von Peter F. Brinkmann, 1980; © Weltkino Filmverleih GmbH

Begleitmaterial

Hinweis zur Nutzung und Themen der Ausstellung

Den Auftakt macht die Geschichte der **Essener Filmkunsttheater** und hier insbesondere das Filmstudio Glückauf, das seinen 100. Geburtstag feiert und damit zu den ältesten Kinos in Nordrhein-Westfalen gehört. Nach den Anfängen der **Kinematographie** mit ihren Wanderkinos, geht es im Kapitel **Film und Politik** um die propagandistischen Möglichkeiten des Kinos im Kaiserreich und im Nationalsozialismus. Zum **Erlebnisort Kino** gehörten Filmpremieren, das Anstehen für ein Autogramm oder für Popcorn und das zahlreiche Kinopersonal. Die **Film und Kinowerbung**, vor allem natürlich in Form von Plakaten, kann über den Erfolg eines Filmes entscheiden. Fotografien geben in der Ausstellung einen Eindruck von der sich entwickelnden **Kinoarchitektur** im Ruhrgebiet, vom prächtigen Kinopalast bis hin zum einfachen Vorstadtkino. Unterschiedlichste Projektoren und Geräte veranschaulichen die rasante Entwicklung der **Film- und Kinotechnik** bis zur Digitalisierung. Der **Schauplatz Ruhrgebiet** sorgte ab den 1950er Jahren mit seinen imposanten Industriekulissen dafür, dass zahlreichen Kino- und Filmschaffende hier gedreht und gearbeitet haben. Thematisiert wird auch das **Kino im Umbruch**, die Konkurrenz durch das Fernsehen und die heutigen Streamingdienste. Da die **Dokumentarische Filmarbeit im Ruhrgebiet** Filmgeschichte schrieb, widmet sich die Ausstellung diesem Thema in einem eigenen Kapitel.

Sieben weitere Themen werden in kleineren Räumen der Ausstellungsebene vertieft: Die Beziehung von **Montanindustrie und Film**, die große Leidenschaft der **Avantgarde**-Filmemacher:innen, renommierte **Filmfestivals** z. B. in Oberhausen, Duisburg oder Dortmund, **Kino und Film im interkulturellen Kontext**, **Filmausstattungen** und speziell die Ausstattung des Films »Das Wunder des Malachias«, **Kinobesitzer und Kinobetreiberinnen** sowie schließlich die **Skandale im Lichtspielhaus** werden hier mit eindrucksvollen Ausstellungsstücken thematisiert.

Bitte Feedback geben

Wenn Ihnen die Materialien gefallen oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben, schreiben Sie uns gern eine kurze E-Mail an museumspaedagogik@ruhrmuseum.de. Danke!

Es grüßt Sie herzlich

das Team der Bildung und Vermittlung im Ruhr Museum

Themenübersicht Begleitmaterial

Giterrätsel

Finde Film- und Kinowörter im Buchstabensalat.

Was ist was im Film und im Kino?

Begriffe und Definitionen aus der Film- und Kinowelt.

Was gehört zu welchem Film?

Ordne die Ausstellungsstücke den richtigen Filmen zu! (Vor dem Museumsbesuch raten, während des Ausstellungsbesuchs kontrollieren!)

Kinosäle gestern und heute

Vergleiche in der Ausstellung historische Fotografien von Kinosälen

Erstelle ein Museums-Tagebuch

In Wort und Bild hältst du fest, was du gesehen hast.

Gestalte ein Kinoplakat

In der Ausstellung hast du viele Plakate gesehen; jetzt bist du dran!

So viele Filme!

Eine Entscheidungshilfe für die Auswahl eines Ruhrgebietsfilms für den Unterricht sowie Links zu filmpädagogischen Materialien



Scherzartikel »Barbenheimer-Bombe«;

© Ruhr Museum, Foto: Christoph Sebastian

Giterrätsel

Im Buchstabensalat sind zehn Film- und Kinowörter zu finden! Sie haben sich von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten und von unten nach oben versteckt! Suche und markiere sie!

G	V	A	N	C	J	J	N	F	E	V	U	S	F	B
I	O	H	U	W	V	Y	K	G	F	P	A	T	I	K
C	W	A	S	W	W	K	H	B	I	X	S	U	L	H
W	E	G	Z	I	Y	O	W	Z	L	R	M	M	M	G
S	K	X	Q	H	C	S	V	X	M	Q	P	M	G	E
D	H	E	I	B	A	C	H	V	F	K	T	F	E	R
X	C	E	P	C	W	A	N	D	E	R	K	I	N	O
B	U	H	R	Q	X	R	V	F	S	S	Y	L	R	T
A	B	C	Z	J	Z	X	L	U	T	A	P	M	E	K
S	H	C	T	J	C	X	A	U	I	D	Q	D	S	E
H	E	S	O	P	R	H	X	E	V	D	T	I	S	J
E	R	E	I	M	E	R	P	G	A	D	N	M	H	O
M	D	M	I	V	K	L	G	M	L	V	O	Q	W	R
P	R	E	G	I	S	S	E	U	R	I	N	H	R	P
Q	F	W	Z	A	R	E	Q	U	I	S	I	T	E	N

Brauchst du etwas Hilfe? Dies sind die versteckten Worte:

Drehbuch, Filmfestival, Filmgenre, Oscar, Premiere, Projektor,
Regisseurin, Requisiten, Stummfilm, Wanderkino

Was ist was im Film und im Kino?

Elf Begriffe aus der Film- und Kinowelt warten darauf, den richtigen Definitionen zugeordnet zu werden! Aber Achtung: Eine Definition bleibt übrig, zu der du den richtigen Begriff nennen musst!

| Drehbuch | Filmfestival | Filmgenre | Lichtspielhaus | Oscar | Premiere |
| Projektor | Propagandafilm | Regisseur:in | Requisiten | Wanderkino |

Eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung, bei der über einen bestimmten Zeitraum Filme zu einem bestimmten Thema oder für ein bestimmtes Publikum gezeigt werden. Häufig werden die Filme dann auch von einer ausgewählten Zuschauer:innengruppe (einer Jury) diskutiert und bewertet. Ein bekanntes Beispiel in Essen sind die »Kinderfilmtage«, bei denen am Ende die Filmpreise EMO und EMMI verliehen werden.

In diesem Buch sind nicht nur die Texte enthalten, die die Schauspieler:innen sprechen, sondern auch jede Menge andere wichtige Anweisungen. Z. B. ob eine Filmszene bei Tag oder Nacht, in einem Raum oder draußen spielt, ob die Schauspieler:innen aufgeregt, fröhlich oder traurig sprechen, usw.

Ein sehr bekannter Preis, der für besondere Qualität von Filmen in den USA verliehen wird.

Andere Bezeichnung für Kino. Eigentlich ein Theater, in dem man auch Filme vorführen kann.

Ein Film, der vor allem für die Verbreitung von politischen Ideen gedreht wird.

Wenn ein Film das erste Mal im Kino gezeigt wird.

Sie bzw. er leitet alles rund um die Filmherstellung und sagt allen, wie etwas gespielt werden muss.

Gegenstände, die man beim Filmen einer Szene verwendet.

Filmvorführgerät

Filme können an unterschiedlichen Orten gezeigt werden. Die ersten Filme wurden nicht in festen Kinogebäuden gezeigt. Diese entstanden erst ab 1906.

Ein anderes Wort ist Filmgattung: Bestimmte Themen und Darstellungsarten sind typisch für bestimmte Filme. Wichtige Gattungen sind: Action- und Abenteuerfilm, Komödie, Satire, Krimi, Dokumentarfilm, Thriller, Drama, Science-Fiction, Fantasy, Romanze, Tragikomödie, Musikfilm, Musical, Kinder- und Jugendfilm, Zeichentrickfilm, Kriegs- bzw. Antikriegsfilm.

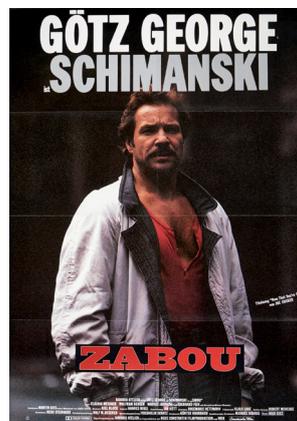
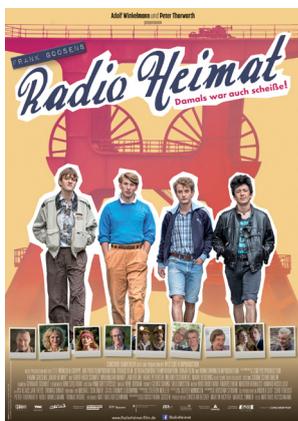
Das Gegenstück zu Tonfilm. Bis zur Erfindung des Tonfilms (um 1930) waren Filme ohne Geräusche und Gespräche, also stumm. Es wurde während der Filmvorführung passende Musik live auf einem Klavier, einer Orgel, von einem ganzen Orchester oder von einem Grammophon gespielt.

Was gehört zu welchem Film?

In unserer Ausstellung »Glückauf - Film ab!« wirst du entdecken, dass wirklich viele Filme im Ruhrgebiet spielen oder dort gedreht wurden. Wir zeigen in der Ausstellung natürlich Filmausschnitte, aber auch viele Dinge, die rundherum zu einem Film und zu Dreharbeiten gehören, z. B. Requisiten, Werbeartikel, Szenenfotos, Filmpreise, Plakate und vieles mehr.

Die Fotos auf dieser Seite zeigen einige dieser Dinge. Verbinde sie mit den Plakaten der Filme **Manta Manta**, **Junges Licht**, **Radio Heimat**, **Vorstadtkrokodile**, **Das Wunder von Bern** und **Zabou**.

Du kennst die Filme gar nicht? Macht nichts! Wenn du dir die Dinge und Plakate genau ansiehst, wirst du es herausfinden! Oder du suchst die Sachen am besten direkt in unserer Ausstellung und erfährst dann noch eine Menge mehr zu den Filmen.



Tipp: Du findest diese Ausstellungsstücke in den Kapiteln: Kino- und Filmschaffende, Filmausstattung, Schauplatz Ruhrgebiet, Erlebnisort Kino und Film- und Kinowerbung.

Bildnachweise: Plakat »Radio Heimat«, Szenenfoto, Plakat »Vorstadt-Krokodile«: © Rat Pack Filmproduktion GmbH; Plakat »Wunder von Bern«: © Senator Film Produktion GmbH; Plakat „Junges Licht“: © Christiane Schäfer | Adolf Winkelmann; alle weiteren Abbildungen © Ruhr Museum, Foto: Christoph Sebastian.

Kinosäle gestern und heute

Kinos gibt es seit mehr als 100 Jahren. Da ist es nicht verwunderlich, dass sich das Aussehen verändert hat, außen und innen. Unsere Ausstellung zeigt im Kapitel »Kinoarchitektur« eine große Anzahl an Fotografien. Darauf sind unterschiedliche Kinogebäude und Kinosäle im Ruhrgebiet aus den vergangenen 100 Jahren abgebildet.

Suche in der Ausstellung die Bilder zu den Kinosälen von früher und vergleiche sie in Gedanken mit dem Kinosaal, in dem du zuletzt einen Film gesehen hast!



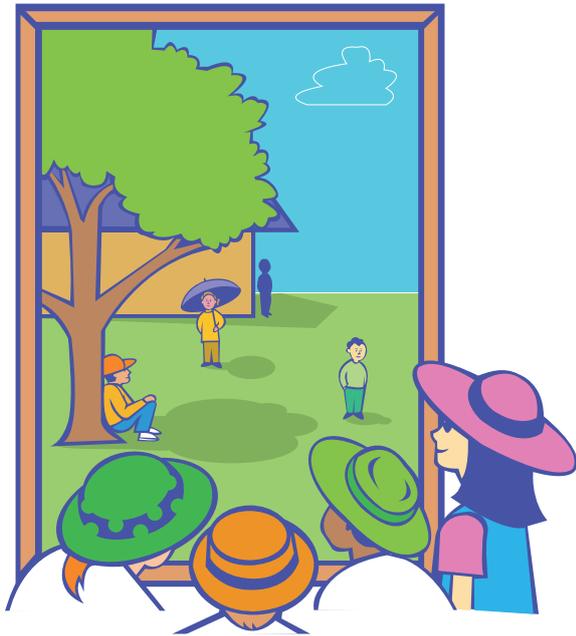
Kinosaal der »Lichtburg« in Essen, 1928;
© Essener Filmkunsttheater



»Garthmann'scher Saal« in Eickel, 1920er Jahre;
© Stadtarchiv Herne

Notiere: Was ist gleich geblieben und was hat sich verändert?
Kannst du dir vorstellen, warum sich einiges verändert hat und
manches gleich geblieben ist? Was gefällt Dir am heutigen
und was am früheren Kinosaal besser?

Museums-Tagebuch



Was ist ein Museums-Tagebuch?

Du gehst immer mal wieder ins Museum? Mit der Schule, deinen Eltern oder deinen Freund:innen? In einem Museums-Tagebuch kannst du deine Gedanken, Eindrücke und Erlebnisse zu dem Museumsbesuch festhalten. Das hilft dir, dich auch später noch an den Besuch gut zu erinnern.

Wir haben hier eine Vorlage für dich, die dir helfen soll, auf zwei Seiten die wesentlichen Dinge des Besuches aufzuschreiben.



Kopiere einfach die Seite und hefte sie in ein schönes Ringbuch oder einen Schnellhefter.

Auf der ersten Seite trägst du ein,

- in welchem Museum du warst, und wenn es sich um eine Sonderausstellung im Museum handelte, notierst du auch den Titel dieser Ausstellung,
- wann du dort warst und
- mit wem.
- Dann versuchst du die Ausstellung in einem Satz zu beschreiben.
- Ganz unten auf der Seite ist Platz für zwei Zeichnungen, Beschreibungen oder Fotos: Das kleine Feld ist für das Museumsstück, das dir richtig blöd oder überflüssig erschien; in dem großen Feld hältst du das Museumsstück fest, das dir besonders gut oder sogar am besten gefallen hat.

Auf der zweiten Seite kannst du dann notieren, was dir sonst noch wichtig ist, z. B.:

- was du vor, während oder nach dem Museumsbesuch gedacht hast (Was hast du erwartet, was es zu sehen gibt? War der Museumsbesuch besser oder schlechter als gedacht?),
- was du gern noch gesehen hättest, was aber gar nicht da war,
- ob es eine besonders interessante oder uninteressante Abteilung gab,
- ob viele Besucher:innen dort waren oder wenige,
- ob es zu heiß, zu kalt, zu laut, zu leise oder oder oder war ...

Was fällt dir sonst noch ein? Nur Mut, *deine* Eindrücke sind gefragt!

MEIN MUSEUMS-TAGEBUCH

Museum

Ausstellung

Ich war dort am

mit

Die Ausstellung in einem Satz:

Mein absolutes Lieblingsstück

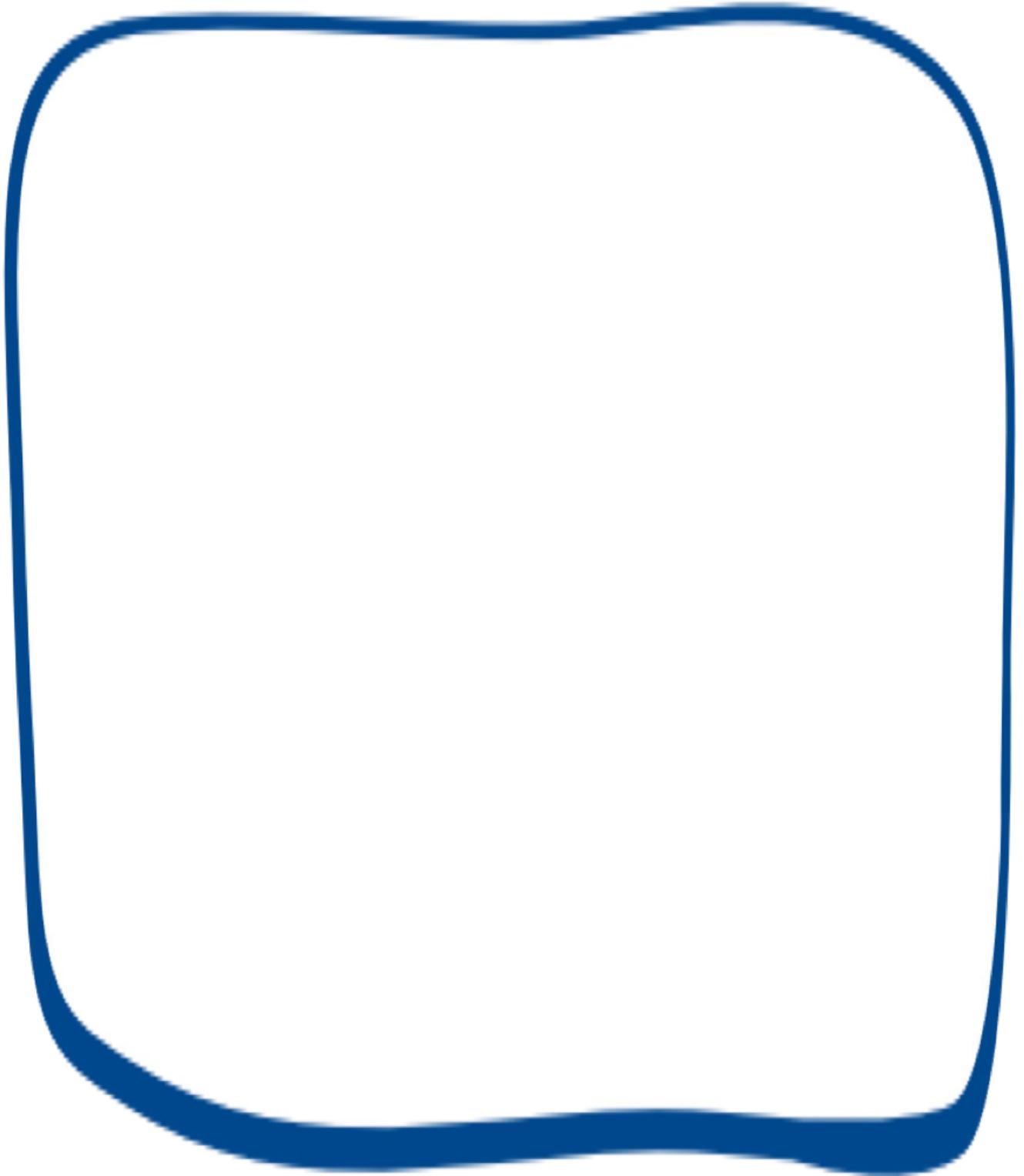
(Zeichne, klebe ein Foto ein oder beschreibe!)

Dieses Ausstellungsstück fand ich total blöd

(Zeichne, klebe ein Foto ein oder beschreibe!)

MEIN MUSEUMS-TAGEBUCH

Notizen | Eindrücke | Informationen ...



Gestalte ein Kinoplatat

Plakate sind ein wichtiges Werbemittel, nicht nur für Kinofilme. Sie begegnen uns im Alltag überall und wollen unsere Aufmerksamkeit auf neue Produkte, Ausstellungen, Feste, Parteien und vieles mehr lenken.

Auf dieser Seite findest du ein paar Plakate zu Kinofilmen aus der Ausstellung! In allen diesen Filmen geht es in irgendeiner Art um das Ruhrgebiet. Sieh dir die Plakate an! Welches spricht dich am meisten an? Überlege, warum das so ist.



Nun bist du an der Reihe: Stell dir vor, du bist Grafikdesigner:in!
Du bekommst den Auftrag, ein Plakat für einen Film zu entwerfen, der im Ruhrgebiet spielt. Klar: dein Plakat soll die Leute dazu bringen, den Film anschauen zu wollen!

Hier die Vorgaben: Die Story spielt im Jahr 2024 im Ruhrgebiet und ist für Menschen ab 15 Jahren interessant. Das Genre und worum es in dem Film geht, darfst du dir ausdenken. Denke Dir einen passenden Filmtitel aus.

Wenn dein Plakat fertig ist, sende es als Foto an museumspaedagogik@ruhrmuseum.de
Unter allen eingesendeten Plakaten verlosen wir zwei Freikarten für die Essener Filmkunsttheater! (Einsendeschluss 1. Februar 2025)

So viele Filme!

Spätestens nach dem Besuch unserer Ausstellung »Glückauf – Film ab!« ist klar: das Ruhrgebiet hat seinen festen Platz in der Kino- und Filmgeschichte. Die folgende Liste bietet eine Auswahl von sechs Spielfilmen und zwei Dokumentarfilmen, die in der Ausstellung thematisiert werden und einen pädagogischen Nutzen bei der Verwendung im Unterricht haben können. Die hier abgedruckten Filmzusammenfassungen sind zitiert nach den Internetseiten filmportal.de oder filmdienst.de. Zu den Spielfilmen bietet kinofenster.de, ein filmpädagogisches Online-Portal und Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung, Filmbesprechungen, Hintergrundtexte, Interviews und z. T. Unterrichtsmaterialien an, zu denen wir Ihnen hier die Links aufführen.

Spielfilme



Der Junge muss an die frische Luft (2018, FSK6, empfohlen ab 14)

»Verfilmung eines autobiografischen Romans von Hape Kerkeling, die von der Kindheit des Entertainers im Ruhrgebiet der 1970er-Jahre erzählt. Diese wird stark von der psychischen Erkrankung seiner Mutter geprägt, deren Depressionen der Junge durch humoristische Imitationen, Sketche und Gesangseinlagen aufzuhellen versucht.« (Filmdienst.de, abgerufen am 15.5.24)

Ausführliche Filmbesprechung und Downloadmaterial

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1812/kf1812-der-junge-muss-an-die-frische-luft-film/>

<https://www.kinofenster.de/download/kf1812-der-junge-muss-an-die-frische-luft-fh-pdf/>



Junges Licht (2016, FSK12, empfohlen ab 14)

»1961 im Ruhrgebiet: Das Wirtschaftswunder lässt Deutschland aufblühen, die Arbeiter aber, die die Basis dafür schaffen, leben in engen und ärmlichen Verhältnissen – wie die Familie von Julian, 12 Jahre alt, der in einer Bergarbeiter-Siedlung aufwächst. Während die Nachbarkinder sich in diesem Sommer die Zeit mit Trinken, Rauchen und Tierquälerei vertreiben, übernimmt Julian zum ersten Mal Verantwortung: Seine Mutter ist nach einem Nervenzusammenbruch zur Erholung mit der Tochter ans Meer gefahren, Vater und Sohn sind auf sich gestellt.« (Filmportal.de, abgerufen am 15.5.24)

Ausführliche Filmbesprechung und Downloadmaterial

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/junges-licht-nik/>

<https://www.kinofenster.de/download/junges-licht-fh2-pdf>

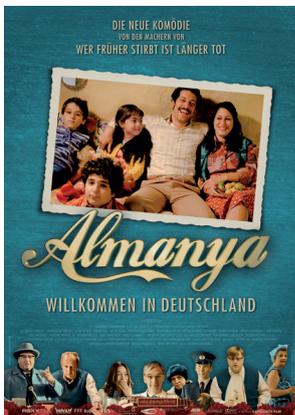


Pommes Essen (2012, FSK6, empfohlen ab 8)

»In »Pommes Essen« geht es um die Wurst - und die dazugehörige beste Currysauce der Welt: David gegen Goliath - Mutter Freys »Feyner Imbiss« gegen Onkel Walthers »Pommes-King«-Kette. Regisseurin Tina von Traben erzählt eine rasante Geschichte aus dem Ruhrgebiet über Familienbande, Stolz, Verrat und das tollste Currysaucen-Familienrezept. »Pommes Essen« ist eine Wohlfühl-Komödie für die ganze Familie.« (Filmportal.de, abgerufen am 15.5.24)

Ausführliche Filmbesprechung und Anregungen für die Arbeit mit Filmen im Unterricht:

https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/pommes-essen-film/



Almanya (2010, FSK6, empfohlen ab 11)

»Als der kleine Enkel türkischer Einwanderer nachfragt, ob er und seine in Deutschland lebende Familie denn nun türkisch oder deutsch seien, wird dies für den vielköpfigen Clan zum Anlass, seine Familiengeschichte aufleben zu lassen. Zugleich soll eine Reise in die einstige anatolische Heimat der Großeltern alte Bande stärken. Einfallsreiche, mit vielen Rückblenden und surrealen Exkursen jonglierende Komödie, die satirisch und mit liebevollem Augenzwinkern deutsch-türkische bzw. türkisch-deutsche Vorurteile und Klischees aufs Korn nimmt, um die alltags-taugliche Lebbarkeit einer multikulturellen Identität zu feiern.« (Filmdienst.de, abgerufen am 15.5.24)

Ausführliche Filmbesprechung und Downloadmaterial

<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1103/almanya-willkommen-in-deutschland-film/>

<https://www.kinofenster.de/download/almanya-willkommen-in-deutschland-fh1.pdf>



Vorstadt-Krokodile (2009, FSK6, empfohlen ab 10)

»Ein Zehnjähriger gerät bei einer Mutprobe, mit der er in eine Jugendbande aufgenommen werden soll, in große Gefahr. Nur die beherzte Intervention eines anderen Jungen, der ebenfalls gerne zu der Bande gehören würde, aber im Rollstuhl sitzt, rettet sein Leben. Unterhaltsame Adaption eines Jugendbuchklassikers aus den 1970er-Jahren, dessen Stoff geschickt an die Gegenwart angepasst wurde. Die Aktualisierung bezieht sich auch auf die Themen Integration, Vorurteile, Ausländerfeindlichkeit und den generellen Umgang untereinander, ...« (Filmdienst.de, abgerufen am 15.5.24)

Ausführliche Filmbesprechung und Downloadmaterial

https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/vorstadtkrokodile_film/

https://www.kinofenster.de/download/vorstadtkrokodile_fh2_pdf



Das Wunder von Bern (2003, FSK6, empfohlen ab 12)

»Die deutsche Fußball-Nationalelf droht bei der Weltmeisterschaft 1954 frühzeitig zu scheitern. Ihr Essener Stürmer Helmut Rahn erkämpft sich einen Stammplatz in der Mannschaft. Derweil muss sein daheim gebliebener Taschenträger, ein fußballfanatischer Junge, mit ansehen, wie sein Vater aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrt und den familiären Zusammenhalt bedroht.« (Filmdienst.de, abgerufen am 15.5.24)

Ausführliche Filmbesprechung und Downloadmaterial

https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0310/das_wunder_von_bern_film

<https://www.bpb.de/shop/materialien/filmhefte/34153/das-wunder-von-bern/>

Dokumentarfilme



Vom Ende eines Zeitalters (2024, FSK12)

»Das Jahr 2018 markierte das Ende einer Ära, als mit Prosper-Haniel in Bottrop das letzte Steinkohlenbergwerk Deutschlands geschlossen wurde. Besonders für das Ruhrgebiet, das über Generationen hinweg stark vom Kohlebergbau geprägt wurde, war dies ein einschneidender Moment. Die Dokumentation der Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss erzählt davon, was dieser Wandel für die Menschen vor Ort bedeutet.« (Filmportal.de, abgerufen am 15.5.24)

Weitere Informationen

https://www.filmportal.de/film/vom-ende-eines-zeitalters_f096714d232c434886c8149f8524e529



Der Platz an der Halde (1954)

»Fußball im Ruhrgebiet – das ist eine besondere Geschichte. Dabei war es in der hochindustrialisierten Region lange Zeit gar nicht einfach, überhaupt Spiel-Plätze zu finden. Der Film nimmt dieses Problem zum Anlass, um einen kurzweiligen Einblick in Alltagswelt und Selbstbild des Reviers der 1950er Jahre zu geben: vom Lebensgefühl der Kinder und Jugendlichen über die beherrschende Stellung der Kohle- und Stahlproduktion bis zu städteplanerischen Konzepten, die aus dem »schwarzen Revier« eine moderne Stadtlandschaft machen wollten.« (aus dem Begleitheft der DVD)

Ausführliche Filmbesprechung und Downloadmaterial

https://www.filmportal.de/film/der-platz-an-der-halde_3652a67590c24da1a8d2068b96696061

https://www.lwl.org/lmz-download/medienproduktion/begleitmaterialien/booklet_halde_Internet.pdf